



IBB Karlsruhe
Informations-, Beratungs- und
Beschwerdestelle Psychiatrie



www.lvwapk.de
Landesverband Baden-Württemberg
der Angehörigen
psychisch erkrankter Menschen e. V.

Fachtag Freitag, 3. Mai 2024 ANGEHÖRIGE **– die größte Rehaeinrichtung in Karlsruhe?! Unbezahlt, unfreiwillig, unsichtbar** **Welche Unterstützungsangebote für Angehörige gibt es in Karlsruhe?**

Unsere Ziele:

- die belastenden Faktoren für Angehörige aufzeigen
- Selbsthilfe und gegenseitige Unterstützung stärken
- zu einer verbesserten Kommunikation zwischen allen Beteiligten im psycho-sozialen Versorgungssystem beitragen
- Impulse für Karlsruhe geben

Ergebnisse aus Studien (Prof. Dr. med. Josef Bäuml, Uni-Klinik München)

1. Angehörige sind belastet wie Medizinstudierende vor dem 3. Staatsexamen - nur dauerhaft!
2. 1/4 hat eine Halbtagsstätigkeit zur Betreuung des Angehörigen – unbezahlt!
3. 85% haben finanzielle Einbußen
4. 3/4 haben eigenen Bedarf an Psychotherapie
5. 41% des Fachpersonals glaubt an die "schizophrenogene" Mutter
6. Die Einbeziehung von Angehörigen in die Behandlung reduziert die Rückfallquote!

Impuls: *„Angehörige zwischen Fürsorge und Abgrenzung - Sich Freiräume schaffen und trotzdem da sein und bleiben“* Sonja Haase, Landesverband Baden-Württemberg der Angehörigen e.V.

Interaktion: „HELDENREISE“ mit 7 Stationen je 10 Min. mit ReisebegleiterInnen (Moderatoren)

Wie fühlen sich Angehörige eigentlich? Welche Stadien durchlaufen sie und sind sie eigentlich nur störende Mitverursacher? Wir begeben uns gemeinsam auf eine Heldenreise, die erfahrbar werden lässt, dass Angehörige sicherlich eines brauchen: *„Überforderungsbewältigungskompetenz“*.

Anja Kayser, Vertreterin der Angehörigen in der IBB Psychiatrie Karlsruhe, Frank Schäfer Moderator IBB

Diskussion und Anregungen:

- Bedarf nach Zugang zu Informationen, Finden von Infos, unter was sucht man als Angehörige?
- Einbeziehung von Angehörigen in Gesprächen und Behandlung auf Augenhöhe
- Mehr (Selbsthilfe) Gruppen
- Wiedereinführung der Sprechstunden in der Klinik
- Infos bei Hausärzten – Adressen über AnsprechpartnerInnen
- Begleitung von Angehörigen „Angehörigenlotsen“ ähnlich wie „Brückenschwestern“
- Qualifizierungsangebot zur „Angehörigenbegleiter/in “

55 Menschen nahmen teil, gemischt Angehörige, Nahestehende, Träger des psychiatrischen Versorgungssystems, Mitarbeitende in der Sozial- und Jugendbehörde und im Gesundheitsamt, Beratungsstellen, Fachkräfte wie EX-IN GenesungsbegleiterInnen und Interessierte.